



Damit
Antibiotika auch
**morgen noch
wirken**



Apothekerkammer

Westfalen-Lippe

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gabriele Regina Overwiening, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe:

Antibiotika sind unverzichtbare Medikamente, die aber nicht häufiger als nötig eingesetzt werden sollten. Die Apothekerinnen und Apotheker in Nordrhein-Westfalen nutzen ihre pro Jahr mehr als 200 Millionen Patientenkontakten, um darüber zu informieren und aufzuklären. Als Eintrittspforte in das Gesundheitssystem können sie Orientierung geben, ob ein Arztbesuch ratsam ist, und die Patientinnen und Patienten im Rahmen der Selbstmedikation beraten. Bei viralen Infektionen, zum Beispiel Erkältung oder Grippe, lindern Antibiotika weder die Symptome noch helfen sie, schneller gesund zu werden. Stattdessen kann es sinnvoll sein, andere Medikamente einzunehmen, zum Beispiel schmerz- und fiebersenkende Mittel oder Nasensprays.

Antibiotika sollten ausschließlich nach ärztlicher Verordnung eingenommen werden, und zwar so lange und in der Dosierung, wie vom Arzt vorgesehen. Dies hängt sowohl von der Art der Erkrankung als auch vom eingesetzten Antibiotikum ab. Apotheker informieren Patienten über Wechselwirkungen und geben Hinweise zur korrekten Einnahme, sodass eine sichere Therapie gewährleistet werden kann. In Krankenhäusern gestalten Apotheker vielerorts im Team mit den behandelnden Ärzten die Antibiotikatherapie mit. Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten ist es, die Patienten bestmöglich zu behandeln und gleichzeitig zu verhindern, dass Resistenzen bei den Bakterien auftreten.

Jeder kann dazu beitragen, dass Antibiotika auch in Zukunft wirksam bleiben. Reste von Antibiotika sollten nicht aufgehoben oder von Patienten bei der nächsten Infektion auf eigene Faust eingenommen werden. Ebenso sollte niemals ein Antibiotikum genommen werden, das einer anderen Person verordnet wurde – auch nicht, wenn die Symptome ähnlich erscheinen. Die Stamm-Apotheke kann helfen den Überblick zu behalten, wenn Patienten von unterschiedlichen Fachärzten Antibiotika verordnet bekommen. Dafür sind die Apotheken, schwerpunktmäßig in Westfalen-Lippe, mit „Antibiotika-Pässen“ für die Patientinnen und Patienten ausgestattet. Darin werden sämtliche verordnete Antibiotika dokumentiert und die Dosierung, Einnahmedauer und andere wichtige Hinweise zur Einnahme festgehalten.